

Steine, Kalkmergel, Muschel- und Austerschalen. Der Steinkalk ist aber unter allen der beste. Er ist eines der allerunentbehrlichsten Stücke, welche zu dem Bauwesen erfordert werden, da er bekanntlich das gewöhnlichste Bindemittel der Steine durch einander bei dem Bauen *ic.* ist; außerdem ist er aber auch in der Chemie, Heilkunst und in der Landwirthschaft, wie auch bei verschiedenen Künsten und Handwerken von sehr großem Nutzen.

## §. 3.

Die Bestandtheile der Kalksteine sind: Kalkerde, Kohlensäure, Wasser, Kiesel- und Thonerde, Eisen- und Manganoryd. Werden die Kalksteine die gehörige Zeit der Einwirkung des Feuers ausgesetzt, wobei sie größtentheils ihre Kohlensäure und ihr Krystallisationswasser verlieren, so erlangen sie die Eigenschaft, sich mit Wasser zu erhitzen, in demselben zu zerfallen und einen Teig zu bilden. Man kann demnach aus dem feinsten Marmor und aus dem größten Tuffstein und Kalkmergel Kalk brennen und aus diesen einen besseren oder geringeren Mörtel bereiten. Die Bestandtheile des Kalkes wurden bereits angegeben und die demselben chemisch beigemischte fremde Körper sind Thonerde, Sand oder Kieselerde, Talkerde und Eisen. Die Kalksteinsorten sind sich aber in diesen Mischungen nicht gleich und eine oder die andere kann vorherrschend seyn. Deutlich unterscheiden sich die reinen Kalksteinsorten von den gemischten. Je reiner der Kalkstein ist, desto fetter und speckiger zeigt sich der daraus gebrannte Kalk im Ablöschen. Es giebt daher

## §. 4.

- 1) fetten Kalk, welcher aus reinen Kalksteinsorten entsteht und
- 2) magern Kalk, welcher aus Steinen mit einer Beimischung gebrannt wird.